

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

15. - 17. April 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

- 48 rationes haben, weil die Drey
grade über uns stand. Galt
haben wir die ersten vor sich
gegriffen, die Engländer nun
15. den 15. Dolpning. Den 15. den
den Wind etwas stürchen, doch
die Hitze ward nicht gemindert
weil wir näher zur Linie müßten
16. den 16. haben wir 99
Engl. Meilen gegangen. Und ob
wir schon fast an der Linie, so
hat es doch 2 mal sehr stark ge-
regnet. Wir haben aber nicht
mit den Soldaten unsere zer-
rüttelte Ausrüstung geputzt. In
der vorgerückten Nacht hat 3.
mal Regen geschlagen, der A-
berd hatten wir einen großen
Sturmwind, der aber gleich von
bey gieng. Den 17. haben
17. wir 29. Engl. Meilen zuwerts
gelegt, sind zum 4. Grade
gekommen. Einmal hat das
Schiff wegen Mangel der Win-
de ganz still gelegen. Die
Sailer sind immer noch
dessehalb geblieben, und das
Vor Morgens kamen wir viel

Siehe finter dem Schiff ~~18. 19.~~
in großer aber mit kleinen
Nähen wurde mit einem Fackel
gefangen und unter die Schiff
geführt. Donnerstag. Den 18.

Jahren wir 28. Engl. Meilen ge-
segelt. Die Nacht war sehr kalte
der gestirnt, und gegen Morgen
bis 7. Uhr stark geregelt und ge-

19. Donnerstag. Den 19. hatten wir
27. Engl. Meilen zu rück ge-
setzt. Die Vormittage regneten
stark, nach Mittag fingen wir
an zu regnen. Der Wind war stark

20. Freitag. Den 20. waren
wir gefahren 31. Engl. Meilen
Die Morgen fingen wir an zu
regnen. Gegen Mittag aber wa-
ren wir sehr stark, und die stark
die Hitze, welche wir empfanden
in der Nacht abgekühlt wurde.

21. Den 21. hatten wir 36. Engl.
Meilen gefahren, weil der Wind
ein wenig stärker worden
In der Nacht war sehr kalte
regnet, und die Morgen ge-
donnert, so dass wir immer
eine kleine Entzifferung von